

Hamburger Anker: Elternlotsen Nord

FAMILIENHILFE MIT EHRENAMTLICHER INTERKULTURELLER KOMPETENZ

Geflüchtete Familien in Hamburg stehen in ihrer neuen Umgebung vor vielfältigen Herausforderungen. Viele Eltern brauchen Unterstützung, um sich in dieser sehr angespannten Lebenssituation geduldig und aufmerksam um ihre Kinder kümmern zu können. Sie brauchen Hilfen, um einen guten Bildungseinstieg für ihre Kinder in Kita und Schule zu organisieren, Orientierung im Behördensdschungel, Überblick über die Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung. Genau hier setzt das Konzept der „Elternlotsen Nord“ an: Sie lotsen Familien durch die Untiefen des Ankommens und leisten auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zu Chancengerechtigkeit und Integration.

Eine Brücke zwischen Familien und Einrichtungen

Seit Dezember 2017 bildet das Deutsche Rote Kreuz in diesem Projekt Frauen und Männer mit Migrationshintergrund zu ehrenamtlichen ElternlotsInnen aus. Im April 2018 wurde die Arbeit mit den ersten Familien aufgenommen. Ziel ist es, geflüchtete

die ElternlotsInnen die Eltern und ihre Kinder dabei inhaltlich gut begleiten und informieren. Aber auch den Einrichtungen geben die LotsInnen Impulse für eine optimierte Zusammenarbeit mit geflüchteten Familien. Damit haben die ElternlotsInnen eine Brückenfunktion inne von der beide Seiten profitieren.

Die ElternlotsInnen sind vor allem im Raum Langenhorn, Fuhlsbüttel und Ohlsdorf tätig. Hier leben viele geflüchtete oder frisch zugewanderte Familien in Unterkünten und privatem Wohnraum, die bisher kaum die Angebote in der Nachbarschaft nutzen. In enger Zusammenarbeit mit den Unterkünten und anderen Einrichtungen im Quartier und über ihren sprachlichen und kulturellen Zugang gelingt es den LotsInnen auch die Familien zu erreichen, die sonst für Elternschulen, Kitas und Nachbarschaft nur schwer anzusprechen sind. Die ElternlotsInnen führen die Familien an Bildungsangebote heran, stehen bei Behördengängen oder Arztbesuchen mit ihren Sprachkenntnissen hilfreich zur Seite und aktivieren so gezielt die Selbsthilfepotentiale der Eltern.

Intensiv geschult und vorbereitet

Angehende ElternlotsInnen erhalten eine dreimonatige Schulung, die ihnen einen guten Überblick über die Hilfe-, Bildungs- und Gesundheitsangebote im Stadtteil, über Erziehungsfragen, Kinderschutz und rechtliche Grundlagen bietet. Anders als bei den „Stadtteil- oder Inselmüttern“, die ähnlich arbeiten, werden bei den „Elternlotsen Nord“ gezielt auch Männer als Lotsen geworben. Begleitet und betreut werden die sorgfältig geschulten Ehrenamtlichen von einer hauptamtlichen pädagogisch ausgebildeten Projektkoordinatorin. Sie hilft bei der Organisation, bei

fachlichen Fragen, achtet darauf, dass mögliche Überforderungen der ehrenamtlichen HelferInnen abgewendet werden und dass die ElternlotsInnen sich regelmäßig über Herausforderungen und Erfahrungen im



Gemeinsam Herausforderungen meistern

Projekt austauschen können.

Mittlerweile helfen zwanzig ElternlotsInnen aus Langenhorn, Ohlsdorf und Alsterdorf mit Wurzeln in Syrien, Eritrea und Äthiopien bis zu 100 Familien dabei, gut in Hamburg anzukommen. //

Stand 12/2018



Alle Fotos: Jasmin Merdan / 123rf.com

Kontakte auf Augenhöhe erleichtern das Ankommen

Familien ohne Barrieren in ihrer Muttersprache zu erreichen und sie an Bildungs- und Förderangebote heranzuführen. Durch die Sprachkenntnisse und Erfahrungen aus dem eigenen Migrationsprozess können

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
Telefon (040) 87 88 969 60
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE93 2005 0550 1011 1213 14